

Wer kennt sie nicht: Dürers »Betende Hände«, Michelangelos göttlichen Fingerzeig zur »Erschaffung Adams« in der Sixtinischen Kapelle oder Leonardo da Vincis »Mona Lisa«. Viele dieser und anderer Werke sind so bekannt, dass sie zuweilen mehr wie ein Logo zum Künstlermarketing wirken als wie ein eigenes, in seiner Zeit innovatives Werk.

Die diesjährige Veranstaltung ist dem großen Thema FRAUEN-BILDER gewidmet. Das Bild der Frau changiert in den Jahrtausenden zwischen Heiliger und Hure, Tugend- und Lasterpersonifikation, Muttergöttin und unheilbringender Medusa. Es sind zumeist Männer, die diese Bilder herstellen und verbreiten, obwohl Frauen in der Kunst häufig unerkant, aber dennoch nicht unbedeutend an der Produktion teilnahmen. Erst in der Neuzeit wurde ihre Hand sichtbarer und spätestens seit dem frühen 20. Jahrhundert prägten sie in ihren Werken ein neues selbstbewussteres Frauenbild.

Die Veranstaltung »Auf den zweiten Blick – bekannte Meisterwerke neu gesehen« will die Sicht auf diese vermeintlich allseits bekannten und schon fast »verbrauchten« Kunstwerke neu ausrichten. An drei prominenten Beispielen wird neben der Vorstellung der Werke und ihrer Meister zugleich ein herausgeho-benes Thema in der Kunstgeschichte exemplarisch dargestellt.

Sie sind freundlich eingeladen.

Msg. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer
Akademiedirektor

Dr. Markus Leniger
Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen
www.fremdes-entdecken-bekanntes-neu-sehen.de

Samstag, 21. März 2026

ab 07:30 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	Makellos schön: Kurtisane, Mätresse und Femme fatale
11:00–12:30 Uhr	Paula Modersohn-Becker (1856-1907): Selbstportrait mit Kamelienzweig (1907)
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00–15:30 Uhr	Von Frau zu Frau: Frauen portraituren Frauen
15:30 Uhr	Nachmittagskaffee/Ende der Tagung
16:00–17:45 Uhr	Zusatzangebot: »Die Fotografin« (GB/USA 2023) Der Spielfilm von Ellen Kuras gibt Ein- blick in Leben und Werk von Lee Miller (1907-1977), die in den 1920er Jahren zu den gefragtesten Fotomodels gehörte und später Karriere als Fotografin machte. Ihre Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg haben unser Bildgedächtnis nachhaltig geprägt.

Tagungsverlauf

Freitag, 20. März 2026

14:30 Uhr	Anreise/Nachmittagskaffee
15:00–16:30 Uhr	Die Imad-Madonna (zw. 1051-1058)
17:00–18:30 Uhr	Überhöhungen: Göttinnen und heilige Frauen
18:30 Uhr	Abendessen
19:30–21:00 Uhr	Leonardo da Vinci: Die Dame mit dem Hermelin (um 1490)

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: S05SCCK002

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 10. März 2026

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 166 / DZ 151 (139 / 131) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 111 €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

- bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %
- bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter www.bildenundtagen.de/informationspflicht-ueber-die-verwendung-personenbezogener-daten/
Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch oder per Mail zu.

Vorankündigung

»Wissen und Macht«

Bildungsgesellschaften in vorindustrieller Zeit

Kulturhistorisches Seminar

In Zeiten vom KI und sogenannten »alternativen Fakten« stellt sich immer mehr die Frage, ob der Satz »Wissen ist Macht« des englischen Philosophen Francis Bacon (1561-1626) heute noch Gültigkeit haben kann. Im Laufe von vielen Jahrhunderten hat mit der zunehmenden Bildung und Lesefähigkeit das in der Schrift gespeicherte Wissen immer mehr Menschen erreicht. Doch der aufklärerischen Satz von Bacon kann nicht verbergen, dass es neben dem Drang nach Erkenntnis auch Bildungsgefälle und Instrumentalisierung von Wissen gegeben hat. Die Antwort auf die Fragen: »Wer wurde wie ausgebildet? Welche Inhalte wurden den Menschen zugänglich gemacht?« hängt nicht nur vom Fortschritt des Buchdrucks ab. Zensur passte das veröffentlichte Wissen dem priorisierten Weltbild der Mächtigen an, gelenktes Wissen und Macht sind vielfach zusammengegangen.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Termin:

Fr, 08.05.2026 – Sa, 09.05.2026

Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Telefon: 02304 477-0

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



ERZBISTUM
PADERBORN

AUF DEN ZWEITEN BLICK (4)

Frauen-Bilder

Bekannte Meisterwerke neu gesehen:
Imad-Madonna, da Vinci, Modersohn-Becker

20.–21. März 2026



Katholische Akademie
Schwerte